

# „Wir werden diesen Weg weitergehen“

Geßner: Brexit wird keinen Einfluss auf die Partnerschaft zwischen Bocholt und Rossendale haben

**BOCHOLT.** Der Schock war europaweit groß: Bei dem Referendum in Großbritannien entschieden sich rund 52 Prozent und damit die Mehrheit der Briten für einen Austritt aus der Europäischen Union (Brexit). Christina Schreur sprach darüber mit Karl Gerd Geßner, Vorsitzender der Deutsch-Britischen Gesellschaft Bocholt.

*Wie bewerten Sie den Brexit?*

**Karl Gerd Geßner** Zunächst einmal mit großer Enttäuschung, auf der anderen Seite habe ich aber auch Respekt vor der Entscheidung der Briten. Als ich zu Bett ging, war noch die Tendenz da, dass es zum Verbleib in der EU kommen würde, des-



**Karl Gerd Geßner** Foto: pam

wegen war die Enttäuschung heute Morgen groß. Aber man muss diese Dinge respektieren.

*Wie erklären Sie sich, dass die Mehrheit der Briten für einen Brexit gestimmt hat?*

**Karl Gerd Geßner** Es drückt ja aus, dass die Briten überwiegend eine andere Ausrichtung haben, im Gegensatz zu uns in Deutschland. Ich denke, dass dort eher der wirtschaftliche Bereich gesehen worden ist und nicht, so wie bei uns in Kerneuropa, der Frieden im Vordergrund steht. Das ist bei den Briten nicht so verankert. Aber Großbritannien ist immer stark gewesen und wird auch hier seinen eigenen Weg gehen, um sich neu zu finden.

*Wie wirkt sich der Brexit auf Sie und Ihre Arbeit in der Deutsch-Britischen-Gesellschaft aus?*

**Karl Gerd Geßner** Ich habe Peter Bill (Vorsitzender der „Friends of Bocholt“-Partnerorganisation der Deutsch-Britischen-Gesellschaft in Rossendale, Anm. Red.) heute Morgen noch ganz stark signalisiert, dass diese Entscheidung überhaupt keinen Einfluss auf die partnerschaftlichen Belange hat. Ich habe zwar noch nicht mit jemandem von der Stadt Bocholt gesprochen und kann noch nichts zu der offiziellen partnerschaftlichen Ebene sagen aber ich denke, dass wir diesen Weg, den wir seit über 60 Jahren gehen – die Partnerschaft mit Rossendale besteht seit 1952 – weitergehen werden. Und vielleicht noch mehr mit einem stärkeren Bewusstsein.

| Regionale

Artikel aus dem BBV vom 25.06.16